

Arbeitsprogramm 2021

Fachausschuss

Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss

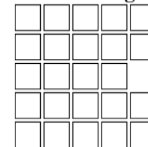
17.11.2020

Amt 31

31 / Amt für Umweltschutz und Energiefragen

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

Stadt Erlangen



Arbeitsprogramm 2021

Amt für Umweltschutz und Energiefragen

Zuständiger Fachausschuss: Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss

Einbringung am: 17.11.2020

Datum: 6. November 2020

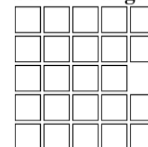
Unterschrift Amtsleitung

Datum: 6. November 2020

Unterschrift Referent*in

Arbeitsprogramm 2021

Stadt Erlangen



Fachausschuss

Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss 17.11.2020

Amt 31

31 / Amt für Umweltschutz und Energiefragen

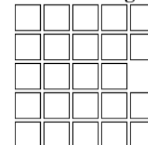
Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

Allgemeine Angaben ¹	
Verantwortlich	Reiner Lennemann
Beschreibung	<p>Amt für Umweltschutz und Energiefragen Natur-, Landschafts-, Artenschutz, Landschaftsplanung Gewässerschutz, Gewässerunterhaltung Bodenschutz, Altlasten Immissionsschutz Klimaschutz, Klimaanpassung, Energiefragen Abfallrecht Abfall- und Umweltberatung Umweltbildung Umweltplanung, Umweltprüfung Nachhaltige Beschaffung Radverkehr, Nahmobilität</p>
Auftragsgrundlage²	Bundes- und Landesgesetze des Umweltrechts der o. g. Bereiche und jeweilige untergesetzliche Regelwerke, kommunale Verordnungen.
Zielgruppe	Alle Bürgerinnen und Bürger, Betriebe, Organisationen und Einrichtungen der Stadt.
Ziele / Aufgaben	Eine intakte Umwelt gehört zu den grundlegenden Faktoren, welche die Lebensqualität in den Städten und Gemeinden bestimmen. Mit dem Erhalt und der Verbesserung der Umweltqualität sind wichtige soziale und ökonomische Ziele verbunden. Die Ziele des kommunalen Umweltschutzes sind die Mitgestaltung einer nachhaltigen Stadtentwicklung sowie die Erhaltung und Förderung der menschlichen Gesundheit. Erforderlich ist Vorsorge zum Schutz von Menschen, Tieren, Pflanzen, Luft, Wasser, Boden und Kulturgütern vor schädlichen Umwelteinwirkungen.

Produktgruppen	
Untergeordnete Produktgruppen in eigener Verantwortung	552 – öffentliche Gewässer 554 – Naturschutz und Landschaftspflege 561 - Umwelt
Untergeordnete Produktgruppen mit anteiliger Verantwortung³	537 – Abfallwirtschaft (mit EB 77)

Arbeitsprogramm 2021

Stadt Erlangen



Fachausschuss

Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss

17.11.2020

Amt 31

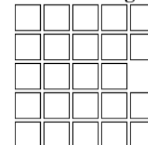
31 / Amt für Umweltschutz und Energiefragen

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

Finanzdaten	2020 Ansatz (€)	2021 Entwurfsansatz (€)	
Budgetdaten⁴			
Summe Erträge (Sachmittel)	309.000	218.500	
Summe Aufwendungen (Sachmittel)	429.000	422.700	
Saldo Sachkostenbudget (SKO - Budgetvolumen)	120.000	204.200	
Personalaufwand	2.164.000	2.297.200	
Budgetrücklage			
Stand 30.06.2020 ⁵	80.665,68		
Investitionen			
0300 Auszahlung aus Investitionstätigkeit	145.000	1.043.000	Ämter erhalten Mitteilung von Amt 20

Arbeitsprogramm 2021

Stadt Erlangen



Fachausschuss

Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss

17.11.2020

Amt 31

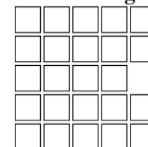
31 / Amt für Umweltschutz und Energiefragen

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

Personal ⁶			
Personalausstattung			
	Gesamt	Beamte	Tarifbeschäftigte
IST-Stand lt. Stellenplan 2020	36	14	22
davon derzeit besetzt mit			
- Vollzeitkräften	19	5	14
- Teilzeitkräften	17	9	8
- Davon derzeit nicht besetzt "freiwillig" bzw. "gesperrt"			
Anmerkungen zu sonst. Beschäftigungsverhältnissen			
- Stundenkontingente (Naturschutzwächter*innen)	8		
- Saisonkräfte (Freiwilliges ökologisches Jahr)	2		
- Anzahl der Ausbildungsarbeitsplätze Verwaltungsbereich: gewerblicher Bereich	1		
- Anzahl der bestellten Auszubildenden im Amt	1		

Arbeitsprogramm 2021

Stadt Erlangen



Fachausschuss

Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss

17.11.2020

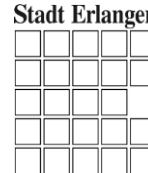
Amt 31

31 / Amt für Umweltschutz und Energiefragen

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

Stellenplan 2021⁷

Beantragte Änderungen (Übersicht ohne Stellenwertänderungen und ohne Begründungstext)	Funktion + Stellenumfang (VZ bzw. TZ-Anteile)	Stellenwert
Folgende neue Planstellen wurden von der Fachdienststelle beantragt	Koordinationsstelle kommunale Entwicklungspolitik Klimaschutzmanager*in Biodiversitätsberatung Sachbearbeitung Verwaltung Bodenschutzrecht Sachbearbeitung Techn. Umweltschutz Abfallberatung für Privathaushalte	1,0/ EG 13 1,0/ EG 11 0,5/ EG 10 1,0/ EG10/A11 0,5/ EG 10 0,5/ A11
Folgende Stelleneinzüge, Stellensperrungen und kw-Vermerke sind vorgesehen		



Arbeitsprogramm 2021

- auf Basis des IST-Personalstandes 2020⁸

Naturschutz, Landschafts-, Arten- und Biotopschutz, Landschaftsplanung

Analysen, Fakten, Kennzahlen

Der Druck auf die unbebauten Flächen im 76,95 km² großen Stadtgebiet wächst durch zunehmende Bebauung und Freizeitnutzung. Natur und Landschaft sind nach den Vorgaben der gesetzlichen und fachlichen Grundlagen im besiedelten und unbesiedelten Bereich zu schützen.

Entwicklungstrends und Prognosen⁹

Der besorgniserregende Artenschwund vieler wildlebender Tier- und Pflanzenarten hält an. Der Erhalt der Biodiversität wird immer schwieriger auch im Hinblick auf den voranschreitenden Klimawandel. Das Insektensterben sorgte 2019 für ein Volksbegehren, dessen Erfolg hohe Erwartungen an die Umsetzung des seit 2020 geltenden gesamtgesellschaftlichen Artenschutzgesetzes ausgelöst hat. Die Erhaltung und Optimierung der Lebensbedingungen für Tiere und Pflanzen sowie der Schutz von Stadtbäumen trotz Freiflächenverluste, Klimaveränderung (heißer, trockener) und der Intensivierung der Freiflächennutzung bleiben eine enorme, komplexe Aufgabenfülle bei äußerst knapper Personal- und Finanzausstattung. Von vielfältigem Grün und Artenerhalt profitieren auch die Bürgerinnen und Bürger sowie das Stadtklima.

Herausforderungen

Ein erheblicher Personalwechsel ist zu bewältigen. Trotz steter Bautätigkeit und Nachverdichtungen gilt es die natürlichen Lebensgrundlagen in Erlangen zu erhalten und die Naturräume mit ihren Arten zu optimieren, um die Vielfalt, Eigenart und Schönheit zu erhalten und zu steigern. Wichtig ist der Erhalt und Neupflanzung von Stadtbäumen. Durch das Förderprogramm „Gemeinsam mehr Grün für Erlangen“ soll durch Förderung von Begrünungen und Entsiegelung das Stadtklima geschützt und Lebensraum für Tiere geschaffen werden.

Langfristig strategische Ziele der Dienststelle

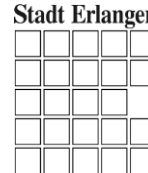
Erhalt von Biodiversität und Stadtbäumen trotz Nachverdichtung und zunehmendem Erholungsdruck auf wertvolle Lebensräume.

Umsetzung der rechtlichen Vorgaben z.B. aus den Naturschutzgesetzen und Schutzgebietsverordnungen. Naturverträglichkeitsprüfungen in den unterschiedlichsten Genehmigungsverfahren.

Erhöhung der Ersatzpflanzungskontrollen. Artenschutzrechtliche Relevanzprüfungen und Beratungen für besonders und streng geschützte Arten wie z.B. für Fledermäuse, Vögel, Reptilien, Amphibien.

Anwendung der staatlichen Förderprogramme für die Landschaftspflege und des Vertragsnaturschutzes für die Landwirtschaft sowie des städtischen Förderprogrammes für mehr privates Grün in der Stadt.

Erhalt und Entwicklung einer lebenswerten, grünen Stadt, in der sich sowohl Bürgerinnen und Bürger als auch Tiere und Pflanzen wohl fühlen können, z.B. durch ökologische Umgestaltung und klimaoptimierter Pflege von Flächen.



Gewässerschutz, Wasserrecht

Analysen, Fakten, Kennzahlen

Untere Wasserrechtsbehörde: Vollzug der Wassergesetze insb. EU Wasserrahmenrichtlinie (WRRL); Wasserhaushaltsgesetz (WHG); Bayerisches Wassergesetz (BayWG); Abwasserabgabengesetze (AbwAG, BayAbwAG); Bundesanlagenverordnung für wassergefährdende Stoffe (AwSV).

Entwicklungstrends und Prognosen¹⁰

Mit Inkrafttreten des neuen Wasserhaushaltsgesetzes am 01.03.2020 wurde das Wasserrecht neugestaltet und kodifiziert. Mit dieser systematischen Zusammenfassung der wasserrechtlichen Aufgaben ist eine fortlaufende Änderung des gesamten Rechtsbestandes einschließlich aller Verwaltungsvorschriften verbunden. Mit dem 01.08.2017 tritt die Bundesanlagenverordnung (AwSV) für wassergefährdende Stoffe in Kraft. Die AwSV enthält – auch für bestehende Anlagen – teils neue und teils konkretisierte für den Umgang mit wassergefährdenden Stoffen. Die Umsetzung der neu hinzukommenden Aufgaben und Regelungen wird für die kommenden Jahre die überwiegende Tätigkeit der unteren Wasserrechtsbehörde sein.

Herausforderungen

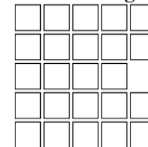
Aufgrund einer großen Zahl an neuen Mitarbeitern in der unteren Wasserbehörde und einer Neugliederung der Aufgabenbereiche dieser, ist die Aufrechterhaltung der Erfüllung der gesetzlich vorgeschriebenen Kernaufgaben Herausforderung genug. Ferner wird im Zuge des **Klimawandels** das Grundwasser einerseits aufgrund von Dürresommern nicht ausreichend nachgebildet, sodass tendenziell die Grundwasserressourcen sinken und andererseits sind immer mehr Anträge auf Grundwassernutzung zu verzeichnen (insbesondere Landwirtschaft und Privatgärten). Eine gemeinverträgliche Nutzung der Ressource Grundwasser muss auch in Zukunft sichergestellt werden.

Langfristig strategische Ziele der Dienststelle

Verbesserung des Hochwasserschutzes im Altstadtbereich in Kooperation mit den dafür zuständigen Stellen (Kommunale Wasserwirtschaft/Wasserwirtschaftsamt Nürnberg) **als Klimaanpassungsmaßnahme**.

Durchführung und Abschluss des Planfeststellungsverfahrens für die Hochwasserschutzmaßnahme an der Schwabach (sofern Antragstellung in 2021).

Festsetzung der Überschwemmungsgebiete an den Gewässern 1., 2. und 3. Ordnung, begonnen mit der Regnitz (Wiesengrund).



Fachausschuss

Umwelt-, Verkehrs- und Planungs-
ausschuss 17.11.2020

Amt 31

31 / Amt für Umweltschutz und Energiefragen

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

Kommunale Wasserwirtschaft

Analysen, Fakten, Kennzahlen

Gesamtlänge Gewässer III. Ordnung: 58 km
Dazugehörige Weiher z.B.: Dechsendorfer Weiher, Doktorsweiher, Alterlanger See, Erba-Weiher, Atzelsberger Weiherkette, Brucker Seela, Wiedweiher sowie Hochwasserrückhalteflächen z. B. Hochwasserrückhaltedämme HRB 1 und HRB 2 Wolfsackergraben u.a.

Entwicklungstrends und Prognosen¹¹

Die Umsetzung der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) mit Ihrem Gewässerentwicklungskonzept fordert für alle Oberflächengewässer einen guten ökologischen und chemischen Zustand bis 2027.

Herausforderungen

Sicherstellung des Hochwasserschutzes und Stärkung des ökologischen Naturhaushaltes der Gewässer durch Umsetzung der in den Gewässerentwicklungsplänen aufgezeigten Einzelmaßnahmen.

Durch geeignete Schutzmaßnahmen an den Gewässern III. Ordnung soll schrittweise der Hochwasserschutz für die bebauten Bereiche verbessert und das Überfluten bebauter Gebiete bei Starkregenereignissen verhindert bzw. vermindert werden.

Langfristig strategische Ziele der Dienststelle

Umsetzung der WRRL und Verbesserung des Hochwasserschutzes

Starkregenmanagement in Zusammenarbeit mit EBE, Amt 66 und Stadtplanungsamt.

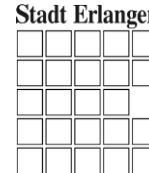
Weiterführung des Projekts „Leben am Bach in Eltersdorf“.

Sanierung Dechsendorfer Weiher: Steuerung des Fischbestandes, Bewirtschaftung des Wasserregimes, Ausbaggern Absetz- bzw. Pflanzenteich

Abwicklung der städtischen Aufgaben im Zusammenhang mit der Umsetzung der geplanten Hochwasserschutzmaßnahmen an der Schwabach.

Verbesserung des Hochwasserschutzes am Röthelheimgraben.

Planung, Priorisierung und Durchführung von Befahrungen der bestehenden Gewässerverrohrungen (z. B. Langengraben, Erlengraben, Steinforstgraben), nachfolgend ggf. Sanierungsmaßnahmen der Verrohrungen.



Bodenschutz

Analysen, Fakten, Kennzahlen

Vollzug BBodSchG, BBodSchV, BayBodSchVwV, LfU-Merkblätter, Stellungnahmen zu Bebauungsplänen, Baugenehmigungen und BImSchG-Verfahren, Baustellenüberwachung Altlastenanfragen.

Ermittlung von neuen Verdachtsflächen, Festlegung der Erkundungsmaßnahmen im Hinblick auf die Umnutzung. Überwachung der laufenden Grundwassersanierungen.

In der aktiven Grundwassersanierung befinden sich derzeit ca. 10 Standorte, bei mehreren weiteren Standorten werden die erforderlichen Maßnahmen ermittelt.

Mitwirkung bei städtebaulichen Verträgen bzw. Baumaßnahmen auf städtischen Grundstücken.

Dekontaminationen bei laufenden Baumaßnahmen.

Entwicklungstrends und Prognosen¹²

Auf Grund der Flächenknappheit hat Flächenrecycling große Bedeutung. Fast bei allen zu entwickelnden Standorten handelt es sich um Altlasten bzw. Altlastenverdachtsflächen.

Herausforderungen

Zur Erreichung des strategischen Ziels (s.u.) ist auch ein aktives Vorgehen der Behörde notwendig.

Baumaßnahmen auf Altlasten/Altlastenverdachtsflächen
Bodenmanagement (Prüfung der Entsorgungskonzepte, Bodenentsorgung).

Großprojekte:

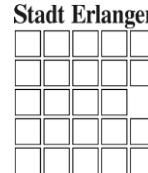
Erkundung und Bebauung Siemens Campus, StUB, Sanierung ehem. Gossen Gelände, Bauvorhaben auf Altdeponien. Noch mehr im Fokus soll der vorsorgende Bodenschutz stehen, sowie die Ermittlung und Erkundung von Flächen, bei denen der Verdacht auf eine Verunreinigung mit PFT besteht. Zunehmend werden Erkenntnisse zur geogenen Belastung im Stadtgebiet gewonnen.

Erweiterung sowie Umgestaltung des Altlastenkatasters, ABUDIS. Im Kataster sind weitere Altlastenflächen sowie Altlastenverdachtsflächen zu erfassen. Die Verdachtsflächen werden kontinuierlich ergänzt.

Nachsorge der ehemaligen Deponie Buckenhof.

Langfristig strategische Ziele der Dienststelle

Erlangen als altlastenfreies Gebiet.



Analysen, Fakten, Kennzahlen

Umweltschutz

Vollzug des BImSchG und BImSchV, UVPG; Immissionschutzrechtliche Genehmigungsverfahren/Anordnungen/Stilllegungen, Anlagenüberwachungen nach §§ 22 und 52 BImSchG (Feuerungsanlagen, Chem. Reinigungsanlagen, Lösemittelanlagen, Tankstellen, Schreinereien), TA Luft/ Lärm;

Überwachungen von Baustellen, Vollzug der BayLuftVO, Mitwirkung im Baugenehmigungsverfahren, Mitwirkungen bei Gaststättenerlaubnissen, Veranstaltungen und der Erlanger Bergkirchweih;

Beschwerden und Beratungen (z.B. Gaststätten, Wärmepumpen, Klima-/Lüftungsanlagen, Baustellen, Verkehrslärm, Asbest); Bearbeiten von Stadtratsanfragen.

Ansprechpartner Mobilfunk (26. BImSchV), aktuell 5G. Aufgrund der Einführung der 44. BImSchV zusätzliche Kontroll-, Beratungs- und Dokumentationsaufgaben.

Umweltplanung

Mitwirkung in der Bauleitplanung, bei Planfeststellungsverfahren und im Verkehrsentwicklungsplan. Aktualisierung des Lärmaktionsplans Erlangen, Fortschreibung des Luftreinhalteplans Nürnberg-Fürth-Erlangen, wobei Maßnahmen zur Luftreinhalteplanung steht's auch klimawirksame Maßnahmen darstellen. Sachkosten, Personalkosten und weitere Folgekosten können entstehen, sind aber noch nicht zu beziffern.

Schornstefegerwesen

Vollzug SchfHwG, Umsetzung der neuen KÜO; Rechtliche Betreuung der bevollmächtigten Bezirksschornstefeger; Beratung der Bevölkerung; Durchsetzung der Überprüfungs- und Messarbeiten einschließlich der Feuerstättenschau. Anordnungen im Einzelfall, Stilllegungen.

Entwicklungstrends und Prognosen¹³

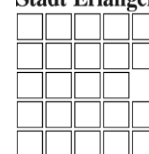
Novelle der TA Luft steht noch aus, Anforderungen zur Umsetzung des Vorsorgeprinzips werden höher, d.h. kürzere Prüfintervalle führen zu größerem Verwaltungsaufwand. Luftreinhalteplanung wird intensiviert durch politische Entwicklung.

Herausforderungen

Entwicklung von Onlineverfahren zur Beteiligung auf Grundlage des PlanSiG, Innenentwicklung/Verdichtung im Baurecht (Konflikte zwischen Wohnen und Verkehr/Gewerbe). Begleitung der Baumaßnahmen zum Lärmschutz an A3, A 73, des Siemens-Campus und des Ausbaus der Schleuse am Main-Donau-Kanal. Verbesserung der Luft- und Lärmsituation v.a. in der Innenstadt zu klimaverträglicheren Zuständen. Zunehmende Berichtspflichten ggü. der EU und Regierung bzgl. IE- und BImSchG-Anlagen.

Langfristig strategische Ziele der Dienststelle

Das Team Immissionsschutz ist bestrebt, durch konstruktive und vertrauensvolle Kommunikation mit den Bürgerinnen und Bürgern sowie den Erlanger Betrieben gute und zukunftsfähige Problemlösungen zu finden, einen Beitrag zur Schaffung nachhaltiger Lebens-, Arbeits- und Produktionsbedingungen sowie zum Schutz des Klimas und zur Abschwächung seiner Folgen zu leisten.



Analysen, Fakten, Kennzahlen

Mit den nationalen Beschlüssen zum Klimaschutz und zur Energiewende sowie der Ausrufung des Klimanotstandes in Erlangen sind verstärkt Konzepte, Maßnahmen und Anreizsysteme zur Energieeinsparung, erhöhten Energieeffizienz und Ausbau der erneuerbaren Energien erforderlich.

Entwicklungstrends und Prognosen¹⁴

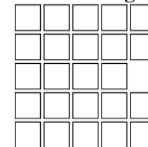
Klimawandelfolgen nehmen regional zu, weswegen das Erlanger Klimaanpassungskonzept kommuniziert und umgesetzt werden muss. Klimaschutzmaßnahmen sind zu forcieren und konsequent umzusetzen, um die Pariser Klimaziele auf städtischer Ebene einzuhalten. Die Erlanger Stadtgesellschaft und Wirtschaftsunternehmen sind aktiv einzubinden.

Herausforderungen

Maßnahmen zur Steigerung der Sanierungsquote in Bestandsbauten, Steigerung der Nutzung erneuerbarer Energien, Förderung effizienter Technik in Gebäuden, Steuern und Forcieren weiterer effektiver Klimaschutzmaßnahmen, Anpassung an den Klimawandel, Aktivierung und Vernetzung relevanter Akteurinnen und Akteure im Bereich Klimaschutz, Entwicklung von Teiligungsformaten und Kampagnen.

Langfristig strategische Ziele der Dienststelle

- Entwicklung und Umsetzung eines Klimanotstand-Plans sowie eines umfassenden Teiligungsformats für alle relevanten Akteursgruppen (in Anlehnung an die „Grundlagenstudie Klimanotstand“) zur Bewältigung des Klimanotstands in Erlangen
- Intensivierung der Zusammenarbeit mit anderen Ämtern zur Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen, welche u.a. mit der Ausrufung des Klimanotstandes beschlossen wurden
- Einbindung Erlangens Bevölkerung, Nichtregierungsorganisationen und Klimaschutz-Initiativen zur Vermittlung der Ziele sowie zur Umsetzung der Energiewende in Erlangen
- Etablierung eines qualitativen und quantitativen Controlling-Instruments zur Messung der Fort- und Rückschritte im Klimaschutz in Erlangen
- Anpassung und Lenkung der Steuerungs- und Arbeitsgruppen zur effektiven Reduzierung von Treibhausgasen
- Umsetzung des integrierten Klimaschutzkonzeptes
- Kooperation/Beratung: KMU, Handwerk, Industrie, Institutionen, Gründerszene und den städtischen Betrieben
- Beratung von Hausbesitzerinnen und Hausbesitzern, Neubaufamilien, Mieterinnen und Mietern sowie KMU bezüglich Energieeinsparung, effiziente Energieerzeugung sowie Nutzung erneuerbarer Energien
- Begleitung/Beratung von Baufamilien in Neubausiedlungen und Monitoring von Energieflüssen
- Vernetzung und Erfahrungsaustausch innerhalb der Stadt Erlangen und der EMN
- Umsetzung des Klimaanpassungskonzeptes Erlangen
- Konzertierte öffentlichkeitswirksame Projekte, Maßnahmen und Veranstaltungen zur Motivation klimagerechten Verhaltens und zum Ergreifen entsprechender Maßnahmen



Fachausschuss

Umwelt-, Verkehrs- und Planungs-
ausschuss 17.11.2020

Amt 31

31 / Amt für Umweltschutz und Energiefragen

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

Abfallrecht/ -beratung / -wirtschaft

Entwicklungstrends und Prognosen¹⁵

Neue Regelungen zur Abstimmungsvereinbarung mit dualen Systemen
Vollzug der GewAbfV für gewerbliche Siedlungsabfälle und bestimmte Bau- und Abbruchabfälle.
Vermehrte Bautätigkeiten und Sanierungen im Bestand.

Herausforderungen

- Problemlösungen bei der Abfallentsorgung bei Wohnanlagen mit allen Verantwortlichen vor Ort erarbeiten
- Begleitung bei stadtweiter Ausweitung des Pilotprojektes Altfettsammlung durch Öffentlichkeitsarbeit und Beratung der beauftragten Firma.
- Begleitung der beauftragten Firma und Öffentlichkeitsarbeit bei Umsetzung der neuen Abstimmungsvereinbarung (freie Wahl des Sammelgefäßes).
- Öffentlichkeitsarbeit.
- Vollzug Gewerbeabfallverordnung, intensive Kontrollen und Beratung bei Betrieben und Baugewerbe. Vermeidung, Abfalltrennung am Entstehungsort, Vermischungsverbot von kontaminierten Baustoffen und Abfällen sowie Überwachung der Dokumentationspflichten. Prüfung der Verwertungswege bei „Abfall zur Verwertung“.
- Die hohe Bautätigkeit mit Abbrüchen und Rückbau von Gebäuden insbesondere auf Bestandsflächen erfordert vermehrte Baustellenüberwachungen und eine Überwachung des Bodenaushubs (Großbaustellen z.B. Siemenscampus).
- Überwachung eines optimierten Rückbaus von Gebäuden. Im Rahmen eines Bodenmanagements die Minimierung des Bodenaushubs sowie die Überwachung der Bodenverwertung und -beseitigung.
- Ehemalige Deponie Buckenhof: Erweiterung der Monitoring Maßnahmen im Bereich der Nachsorge
- Stadtinterner Beratungsaufwand im Bereich Bodenuntersuchung, Wiedereinbau, Entsorgung steigt weiter.
- Regelmäßige Überwachung der Erzeuger von gefährlichen Abfällen.
- Koordinierte Anlagenüberwachungen.
- Umsetzung des Mehrweggebotes sowie Beratungsschwerpunkte bei Veranstaltungen auf öffentlichem Grund und in öffentlichen Einrichtungen.
- Saubere Stadt - Sauberer Wald – Saubere Gewässer
Ziel ist die Bewusstseinsbildung. Organisation und Koordination.

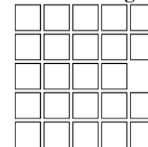
Langfristig strategische Ziele der Dienststelle

Ressourcenschonung durch Abfallvermeidung und Wiederverwendung, Erhöhung der Verwertungsquoten
Fachgerechte und umweltverträgliche Abfallentsorgung.

Umweltbildung/Bildung für nachhaltige Entwicklung

Arbeitsprogramm 2021

Stadt Erlangen



Fachausschuss

Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss 17.11.2020

Amt 31

31 / Amt für Umweltschutz und Energiefragen

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

Analysen, Fakten, Kennzahlen

Umweltbildung ist zusammen mit Globalem Lernen Teilkonzept des UN-Weltaktionsprogramms ‚Bildung für nachhaltige Entwicklung‘, das auch im Lehrplan+ implementiert ist. Bildung wird als wichtige Grundbedingung für das Erreichen der (globalen) Nachhaltigkeitsziele angesehen. Adressaten sind alle Altersstufen und Zielgruppen mit einem Hauptaugenmerk auf Schüler*innen.

Entwicklungstrends und Prognosen¹⁶

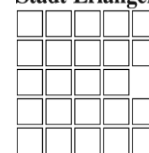
Herausforderungen

Vorhaben:

- Kompetenzvermittlung in den Bereichen Umwelt und Ressourcen, Konsum sowie gesellschaftliche Transformation in allgemeinbildenden Schulen/im Ferienprogramm/bei weiteren Gruppen;
- Projektwochen „Naturforscher*innen am Exerzierplatz“ (Kooperation mit dem Landschaftspflegeverband);
- Biobrotboxaktion (Kooperation mit der Stadt Nürnberg);
- Umweltpreis Erlangen (Kooperation mit den ESTW);
- Förderprogramm Umweltbildung externer Akteur*innen;
- Leitung des Runden Tisches Umweltbildung, Aktionen zur Vernetzung/Öffentlichkeitsarbeit, Zertifizierung;
- Installation eines Bildungsackers.

Langfristig strategische Ziele der Dienststelle

- Beitrag zum Verständnis der Vernetzung von politischen, ökonomischen, ökologischen, sozialen und kulturellen Prozessen;
- Beitrag zur Reflexion über die Auswirkungen des heutigen Handelns auf die Zukunft;
- Beitrag zum Bewusstsein für die Wechselwirkungen zwischen lokalem und globalem Handeln;
- Kompetenzentwicklung (fachlich/methodisch, sozial, personell)
- Umweltbildung/Bildung für nachhaltige Entwicklung als Mittel zur Umsetzung der Klima- und Nachhaltigkeitsziele sowie zur Bürger*innenbeteiligung
- Lokales/regionales BNE-Bündnis stärken und entwickeln als Standortfaktor (**B**ildung für **N**achhaltige **E**ntwicklung)



Analysen, Fakten, Kennzahlen

Inmitten der Metropolregion umfasst das gesamte Stadtgebiet von Erlangen mit seinen Waldgebieten, markanten Talräumen der Regnitz und ihren Zuflüssen knapp 77 km². Die Bevölkerungszahl wächst stetig: zum Stand 31.3.2020 waren 114.257 Einwohnerinnen und Einwohner gemeldet (676 mehr wie im Vorjahr). Der Nutzungsdruck auf die Fläche wächst dementsprechend stark. Um Natur und Landschaft nach den Vorgaben der gesetzlichen und fachlichen Grundlagen im besiedelten und unbesiedelten Bereich schützen zu können, bedarf es vielfältiger Bemühungen.

Entwicklungstrends und Prognosen¹⁷

Der Klimawandel und das Artensterben sind gravierende Probleme. Trotz wachsender Nutzungskonkurrenzen sind für eine hohe Lebensqualität die natürlichen Lebensgrundlagen und die biologische Vielfalt zu sichern.

Herausforderungen

Die Auswirkungen der baulichen Entwicklung auf die natürlichen Lebensgrundlagen wie Wasser, Boden, Luft, und Klima sowie die Landschaft mit ihrer biologischen Vielfalt sind zu berücksichtigen und die Wirkungsgefüge untereinander zu beachten.

Langfristig strategische Ziele der Dienststelle

Die weiteren Planungsstadien zur Stadt-Umland-Bahn, die baulichen Veränderungen bei Siemens und der Friedrich-Alexander-Universität sind umweltplanerisch neben vielen kleineren Planungsprojekten zu begleiten und dabei auf die Vermeidung, Minderung und den Ausgleich von Beeinträchtigungen von Natur und Landschaft sowie Klima zu achten.

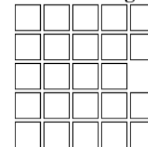
Die Berücksichtigung der Umweltbelange betreffen das Amt für Umweltschutz und Energiefragen in doppelter Hinsicht: einerseits in der Funktion als „Träger öffentlicher Belange“, der per Gesetz Aufsichtsfunktionen zu erfüllen hat, andererseits als kommunales Fachamt für die Umweltvorsorge im Zuge der Stadtentwicklung.

Von wenigen Ausnahmen abgesehen, ist für jeden Bauleitplan eine Umweltprüfung mit Umweltbericht durchzuführen.

Auch für andere Pläne oder Programme sind die umweltfachlichen Auswirkungen zu prüfen.

Die Umweltprüfung dient dazu, nachteilige Auswirkungen auf die Umwelt schon in einem frühen Planungsstadium zu erkennen, Alternativen zu untersuchen und Lösungsmöglichkeiten anzubieten.

Ziel ist es, die Umweltvorsorge weiter zu stärken, um bei den wachsenden Anforderungen die hohe Lebensqualität und Biodiversität in Erlangen zu erhalten und wo erforderlich zu verbessern.



Fachausschuss

Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss 17.11.2020

Amt 31

31 / Amt für Umweltschutz und Energiefragen

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

Nachhaltige Beschaffung / Koordination kommunaler Entwicklungspolitik

Analysen, Fakten, Kennzahlen
Entwicklungstrends und Prognosen¹⁸
Herausforderungen

Fortführung eines ökologischen und sozial fairen Beschaffungskonzeptes und Verankerung sozialen und ökologischen Standards bei der städtischen Beschaffung von Produkten und Dienstleistungen.

Bewertung von vorhandenen und neuen Gütezeichen auf dem Markt und Übertragung auf die städtischen Belange.

Beratung aller Dienststellen zum Thema Nachhaltige Beschaffung. Verantwortliche Ansprechpartnerin für das Thema Bio und Biostädtenetzwerk. Einführung von Biolebensmitteln in öffentlichen Einrichtungen. Nachhaltigkeitsbericht – Konzept und Weiterentwicklung.

Langfristig strategische Ziele der Dienststelle

- Schaffung eines Bewusstseins für einen ökologischen und sozialen Einkauf von Waren und Dienstleistungen ebenso für Biolebensmittel an Schulen und anderen öffentlichen Einrichtungen, Einführung Bioessen in Kitas, Horten, Schulen und öffentlichen Gebäuden.
- Umsetzung Pakt Nachhaltige Beschaffung mit Fair Trade Metropolregion
- Neue Zielgruppen in Verwaltung und Zivilgesellschaft für die Agenda 2030 und die SDGs gewinnen, Verankerung der Nachhaltigkeitsziele als Querschnittsthema in der Verwaltung.
- Strukturen für eine kontinuierliche Weiterarbeit an den Nachhaltigkeitszielen und dem entwicklungspolitischen Engagement schaffen u.a. durch den Nachhaltigkeitsbeirat.
- Das Thema Fair Trade und nachhaltiger Konsum in der Öffentlichkeit durch neue Kooperationspartner – insbesondere aus der Wirtschaft – stärker präsentieren.
- Ein Monitoring zur Erfassung der angeschafften Güter wird in Zusammenarbeit mit den städtischen Ämtern etabliert. Durch die systematische Erfassung werden positive Entwicklungen aber auch Handlungsbedarfe bei den fairen Beschaffungen belegt, eine bessere Steuerung ist möglich.



Analysen, Fakten, Kennzahlen

Die Stadt Erlangen ist Gründungsmitglied in der AGFK Bayern e.V. und als fahrradfreundliche Stadt in Bayern zertifiziert. Beschlussfassung des Stadtrates am 26.02.2015 mit dem Ziel, den Radverkehr in besonderem Maße zu fördern. Der Radverkehrsanteil am Modal-Split (Berechnungsmethode Analyse Verkehrsmodell) soll im Binnen- und Gesamtverkehr bis zum Jahr 2020 um 3 – 5 Prozentpunkte steigen. Ein Umsteigen von dem MIV auf Radverkehr wird durch das Förderprogramm Zuschuss zum Kauf von Lastenfahrräder gefördert.

Entwicklungstrends und Prognosen

Auch in Erlangen nimmt der Radverkehr weiter zu. Typische Probleme und Problemorte sind (Beispiele): Abstell-situation Bahnhof und Uni-Bibliothek, teilweise grob regel-widriges Verhalten der Radlerinnen und Radler, teilweise zu wenig gegenseitige Rücksichtnahme von Kfz-Lenkerin-nen und Kfz-Lenkern, Radlerinnen und Radlern und Fuß-gängerinnen und Fußgängern. Zukünftig werden mehr Lastenfahrräder im Alltag genutzt werden, auf deren Be-lange und Bedürfnisse zu achten ist.

Herausforderungen

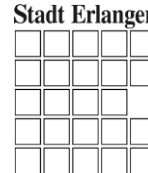
Die gestiegene Erwartung an frühzeitige Bürgerinforma-tion und Beteiligungsmöglichkeiten stellt eine besondere Herausforderung dar.
Neue Teilnehmungsformate müssen entwickelt und organi-siert werden.

Projekte: Lastenradförderprogramm, Transporträder aus-bauen, Stadtradeln, Zertifizierung zum fahrradfreundli-chen Arbeitgeber verbessern, Verbesserung der Abstell-situation am Bahnhof, Zusammenarbeit mit GGFA aus-bauen, Arbeitsgruppe „Fahrradfreundlicher Arbeitgeber“, Radschnellwege, Öffentlichkeitsarbeit überarbeiten und intensivieren.

Die vielfältigen Aufgaben müssen priorisiert werden und können nur nach und nach abgearbeitet werden.

Langfristig strategische Ziele der Dienststelle

Steigerung des Radverkehrsanteils am Modal Split (ins-besondere Gesamtverkehr), Stärkung des Fahrrads als umweltfreundliches Verkehrsmittel im Alltag, Erhöhung der Verkehrssicherheit, Erweiterung und Erhalt der beste-henden Infrastruktur, Abstellanlagen: Situation in Erlan-gen verbessern, Stärkung des „Miteinanders im Verkehr“, kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit / Verbesserung Inter-netauftritt, Kommunikation über verschiedene Medien.



Sofern Stellenplananträge für 2021 gestellt wurden:

Falls die für 2021 beantragten Stellen durch Beschlussfassung des Stadtrats genehmigt werden, können die im jeweiligen Stellenplanantrag aufgeführten Aufgaben zusätzlich erfüllt werden. Das Arbeitsprogramm 2021 wird dadurch entsprechend ergänzt.

Bei Nichtgenehmigung wird auf die im jeweiligen Stellenplanantrag dargestellten Auswirkungen verwiesen.

DMS-Einführung

Die DMS-Einführung wurde im Jahr 2010 bereits abgeschlossen

Übergeordnetes strategisches Ziel „Klimaschutz“

- Welche Maßnahmen, die den Klimawandel oder dessen Folgen abschwächen, sind vorgesehen?
- Wie hoch wird der/das damit verbundene Aufwand/Investitionsvolumen (in €) geschätzt?
- Zu welchem Zeitpunkt bzw. in welchem Zeitraum ist eine Umsetzung der Maßnahmen geplant?

Es gibt wohl kein anderes Amt im Bereich der Stadtverwaltung dessen Aufgabenbereiche direkt oder indirekt mit dem Ziel Klimaschutz in vergleichbarer Form dauerhaft verknüpft sind. Dies trifft naturgemäß im Besonderen auf das Team Klimaschutz zu, aber auch auf alle anderen Bereiche, sei es Immissionsschutz (Luftreinhaltung, Lärm), Gewässerschutz, Bodenschutz(Grundwassersanierungen, Flächenrecycling), Umweltbildung (Lernen nachhaltiger Entwicklung), Abfallberatung (Stichwort Abfallvermeidung,-verwertung), Weiterentwicklung des Radverkehrs oder im Bereich der Umweltplanung (StUB, Siemens-Campus, FAU).

Der Klimaschutz ist in der laufenden Aufgabenwahrnehmung des Amtes allgegenwärtig und kann weder vom zeitlichen Rahmen, noch hinsichtlich des damit verbundenen finanziellen Aufwandes konkret bemessen werden. Alleine im Team Klimaschutz sind folgende Maßnahmen geplant: Energieberatung mit Förderprogramm CO₂-Minderung, Stadtteilaktionen, Solarkampagne, Klimanotstand-Plan, Klimaforum (Bürger*innenbeteiligung,) Umsetzung des Integrierten Klimaschutzkonzept. Alleine diese Maßnahmen haben ein Volumen von ca. 785.000 €.